



FFT-Newsletter 15/2019 für die Lebenswissenschaften und Medizin

Ausschreibungen

- BMBF: Zukunftscluster-Initiative – regionale Innovationsnetzwerke
- BMBF: Fördermaßnahme „Anwender-Innovativ: Forschung für die zivile Sicherheit II“
- BMBF: Förderung von Projekten zum Thema „Vermeidung von klimarelevanten Prozessemissionen in der Industrie
- DFG: Schwerpunktprogramm „Nanopartikelsynthese in Sprayflammen SpraySyn: Messung, Simulation, Prozesse“ (SPP 1980)
- DFG/Fraunhofer-Gesellschaft: Kooperationsprojekte im Bereich Erkenntnistransfer
- BMEL: Innovationen nicht-chemischer Pflanzenschutzverfahren im Gartenbau
- BMEL: Förderung von Forschungsvorhaben zum Schutz von Bienen und weiteren Bestäuberinsekten in der Agrarlandschaft
- EU: ERC Arbeitsprogramm 2020
- EFSD/Merck: European Research Programme on New Targets for Type 2 Diabetes
- EU: Vorbereitende Maßnahme – Intelligente ländliche Gebiete im 21. Jahrhundert

Veranstaltungen

- Zusammenarbeit in wissenschaftlichen Teams organisieren, 05.09.2019, 09:00-17:00 Uhr, C3-137
- EU: ICT Proposer's Day 2019, 19.-20.09.2019, Helsinki

Weitere Meldungen

- Alexander von Humboldt-Professuren für Künstliche Intelligenz kommen
-
-

Ausschreibungen

BMBF: Zukunftscluster-Initiative – regionale Innovationsnetzwerke

Deadline: 15.11.2019 (Wettbewerbsskizze)

Link: www.bmbf.de

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat die Richtlinie zur Förderung von regionalen Innovationsnetzwerken: „Zukunftscluster-Initiative“ bekannt gegeben. Ziel der Förderung ist es, regionale Partner auf Basis exzellenter Ergebnisse aus grundlegender Forschung in Innovationsnetzwerken zu verbinden. Damit soll entscheidend dazu beigetragen werden, dass neueste Technologien, wissenschaftliche Methoden und Instrumente schnellstmöglich in Anwendungen überführt werden. In der „Zukunftscluster-Initiative“ fördert das BMBF die Zusammenarbeit zwischen zukunftsgestaltenden Akteuren aus Unternehmen, Gesellschaft und Wissenschaft mit einer langfristigen Perspektive über FuE-Vorhaben sowie

innovationsbegleitende Aktivitäten. Die Initiative ist als wettbewerbliches Verfahren ausgelegt und in eine Konzeptionsphase und insgesamt drei Umsetzungsphasen gegliedert.

Für die Förderung der sechsmonatigen Konzeptionsphase sind Wettbewerbsskizzen bis 15. November 2019 einzureichen. Am 30. August (in Berlin) und 2. September 2019 (in Bonn) finden Informationsveranstaltungen statt. Weitere Wettbewerbsrunden sind für 2020 und die folgenden Jahre vorgesehen.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

BMBF: Fördermaßnahme „Anwender-Innovativ: Forschung für die zivile Sicherheit II“

Deadline: Stichtage: 31.07.+31.01. jedes Jahr bis einschließlich 2022

Link: www.bmbf.de

Die Förderung der Sicherheitsforschung durch die Bundesregierung verfolgt das Ziel, den Schutz der Gesellschaft vor Bedrohungen zu verbessern, die zum Beispiel durch Naturkatastrophen, Terrorismus, organisierte Kriminalität und Großschadenslagen ausgelöst werden. Dabei soll die Forschungsförderung für Anwender intensiviert werden, unter anderem durch Themenoffenheit, kürzere Laufzeiten, vereinfachte Antragstellung und die Möglichkeit, Vorschläge terminunabhängig einzureichen. Gegenstand der Förderung sind direkt durch den Anwender initiierte und koordinierte Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungsvorhaben, die technologieübergreifend und anwendungsbezogen sind. Wesentliches Ziel der BMBF-Förderung ist die Stärkung der Anwender-Position in Forschungsprojekten. Ergebnisse sollen den dringlichen, direkten, aktuellen Bedarfen der Anwender entsprechen und zielgerichtet deren Handlungsfähigkeiten verbessern. Es können zum Beispiel folgende Themen aufgegriffen werden:

- Schutz und Rettung von Menschen, nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr, Katastrophenschutz,
- Kriminalitätsprävention, polizeiliche Gefahrenabwehr,
- Schutz kritischer Infrastrukturen, Versorgungssicherheit,
- Schutz vor Terrorismus,
- Detektion von Gefahrstoffen,
- übergreifende Themen, wie etwa innovative Sicherheitsdienstleistungen, Organisationskonzepte, Modelle zur Aus-, Fort- und Weiterbildung und Migration.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

BMBF: Förderung von Projekten zum Thema „Vermeidung von klimarelevanten Prozessemissionen in der Industrie

Deadline: 16.12.2019

Link: www.bmbf.de

Diese Fördermaßnahme trägt zur Umsetzung des Klimaschutzplans 2050, der Hightech-Strategie 2025 und des Rahmenprogramms „Forschung für Nachhaltige Entwicklung (FONA3)“ der Bundesregierung bei. Ziel dieser Förderrichtlinie ist es, die deutsche Grundstoffindustrie zu befähigen, treibhausgasvermeidende Prozesse und Verfahrenskombinationen zu entwickeln und mittel- bis langfristig in die Praxis zu überführen. Hierzu sollen neue Technologien oder Technologiekombinationen entwickelt und exemplarisch angewendet werden, die möglichst zur direkten Vermeidung von Treibhausgasen in der Industrie beitragen. Es sollen neue Ansätze aus der industriellen anwendungsorientierten Grundlagenforschung mit einem erheblichen Innovationspotenzial erforscht werden sowie das langfristige Implementierungspotenzial neuer Technologien hinsichtlich Einsatzfähigkeit in der Industrie und unter Berücksichtigung notwendiger infrastruktureller Investitionsmaßnahmen und Wirtschaftlichkeitsaspekten abgeschätzt werden. Ein besonderer Fokus dieser Förderrichtlinie liegt auf Projekten, die einen systemischen Ansatz bei der Betrachtung der neuen Technologien und Verfahrenskombinationen im Zentrum ihrer Entwicklung haben und größere Bereiche der betroffenen Wertschöpfungsketten betrachten. Deshalb sollen im Rahmen dieser Förderrichtlinie Projekte mit starker Wirtschaftsbeteiligung, idealerweise unter industrieller Federführung, gefördert werden.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Inga Marin](#)

DFG: Schwerpunktprogramm „Nanopartikelsynthese in Sprayflammen SpraySyn: Messung, Simulation, Prozesse“ (SPP 1980)

Deadline: 04.02.2020

Link: www.dfg.de

Der Senat der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) hat im März 2016 die Einrichtung des Schwerpunktprogramms „Nanopartikelsynthese in Sprayflammen SpraySyn: Messung, Simulation, Prozesse“ (SPP 1980) beschlossen. Als Laufzeit sind sechs Jahre vorgesehen. Die DFG lädt hiermit ein zur Antragstellung für die zweite dreijährige Förderperiode. Ziel des Schwerpunktprogramms ist, diese – in sich bereits komplexen – Ansätze für die Untersuchung und theoretische Beschreibung von Sprayflammensyntheseprozessen zu ertüchtigen und in einem interdisziplinären Netzwerk zusammenzuführen. Das Schwerpunktprogramm gliedert sich in die Themenblöcke:

- Theorie und Simulation (Molekulare Interaktion, chemische Reaktion, Partikelinteraktion, Wechselwirkungen mit der (turbulenten) Strömung)
- In-situ-Messtechnik (Spray, Tropfen, Partikel, Gasphasen-Konzentrationen und -Temperaturen, Geschwindigkeiten)
- Prozesse (Spray, Brenner, Gasführung)

Die enge thematische Verknüpfung dieser Blöcke hat eine zentrale Bedeutung im Schwerpunktprogramm. Teilprojekte innerhalb des Programms sollen mindestens zwei der vorgenannten Themenblöcke abdecken und sollen alle drei Phasen (fest: Partikel, flüssig: Lösung, gasförmig: Flamme) des Sprayflammensyntheseprozesses berücksichtigen.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Inga Marin](#)

DFG/Fraunhofer-Gesellschaft: Kooperationsprojekte im Bereich Erkenntnistransfer

Deadline: 23.09.2019 (Projektskizze)

Link: www.dfg.de

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und die Fraunhofer-Gesellschaft fordern erneut gemeinsam zur Antragstellung auf dem Gebiet des Erkenntnistransfers auf. Gefördert werden trilaterale Transferprojekte von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Universitäten, Fraunhofer-Instituten und Anwendungspartnern, mit denen eine Lücke zwischen Grundlagenforschung und Anwendung geschlossen werden soll. Es können trilaterale Transferprojekte mit einem universitären Partner (DFG-finanziert), einem Fraunhofer-Partner (Fraunhofer-finanziert) und einem, gegebenenfalls mehreren Anwendungspartnern (eigen-finanziert) beantragt werden. Die Laufzeit der Projekte kann maximal drei Jahre betragen. Transferprojekte müssen auf Ergebnissen basieren, die in DFG-geförderten Forschungsprojekten generiert wurden. Die Projektpartner greifen diese Ergebnisse auf und entwickeln sie gemeinsam zu einem Demonstrator/Prototypen weiter. Bei Plattformtechnologien wird die Entwicklung anhand eines konkreten Anwendungsbeispiels erwartet. Der Projektantrag muss auch detaillierte Angaben zur beabsichtigten Vermarktung enthalten.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

BMEL: Innovationen nicht-chemischer Pflanzenschutzverfahren im Gartenbau

Deadline: 04.12.2019 (Projektskizze)

Link: www.ble.de

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) fördert Vorhaben zu Innovationen nicht-chemischer Pflanzenschutzverfahren im Gartenbau. Um der Vielfalt an Pflanzenkulturen und Kulturverfahren im Gartenbau angemessen Rechnung zu tragen, beabsichtigt das BMEL auf Grundlage von zwei bestehenden Förderprogrammen gezielt innovative FuE-Vorhaben zu fördern. Es ist eine klare Zuordnung zu einem der folgenden beiden Modulen vorzunehmen: Modul A: „Innovationsförderung des BMEL“ oder Modul B: „BMEL-Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft“. Innovationspotenzial wird insbesondere in den folgenden Bereichen gesehen:

- Praxistaugliche Diagnose-, Monitoring- und Prognosesysteme
- Entwicklung sowie Weiterentwicklung von alternativen Pflanzenschutzverfahren
- Biologischer Pflanzenschutz
- Strategien zur Risikominderung durch Kombination unterschiedlicher Verfahren/Integrierte Pflanzenschutzsysteme
- Kulturtechnik und Kulturmaßnahmen
- Wissenstransfer in die Praxis

FFT-Ansprechperson: [Erika Sahrhage](#)

BMEL: Förderung von Forschungsvorhaben zum Schutz von Bienen und weiteren Bestäuberinsekten in der Agrarlandschaft

Deadline: 28.11.2019 (Projektskizze)

Link: www.ble.de

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) fördert Forschungsvorhaben sowie gezielte Maßnahmen zum Wissenstransfer zum Schutz von Bienen und weiteren Bestäuberinsekten in der Agrarlandschaft. Das BMEL beabsichtigt auf Grundlage von zwei bestehenden Förderprogrammen innovative FuE-Vorhaben sowie gezielte Maßnahmen zum Wissenstransfer zu fördern. Die Förderung setzt die grundsätzliche Bereitschaft der Teilnehmenden zur Zusammenarbeit mit einem geplanten Vernetzungs- und Transfervorhaben voraus. Es ist eine klare Zuordnung zu einem der folgenden beiden Modulen vorzunehmen: Modul A: „Innovationsförderung des BMEL“ oder Modul B: „BMEL-Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft“.

Es werden insbesondere Vorhaben gefördert, die auf Innovationen in folgenden Bereichen abzielen:

- a) Gesunde und widerstandsfähige Honigbienen
- b) Bestäuberfreundlicher Pflanzenschutz und Pflanzenbau
- c) Maßnahmen in Agrarräumen zur Förderung von Bienen und anderen Bestäuberinsekten

FFT-Ansprechperson: [Erika Sahrhage](#)

EU: ERC Arbeitsprogramm 2020

Deadline: unterschiedlich

Link: ec.europa.eu

Der ERC hat am 02. Juli 2019 das Arbeitsprogramm 2020 veröffentlicht. Die ersten Callöffnungen folgen am 17. Juli 2019 die Starting Grants mit einer Deadline zum 16. Oktober 2019 und am 18. Juli 2019 die Synergy Grants mit einer Frist bis zum 05. November 2019. Insgesamt steht für das Arbeitsprogramm 2020 ein Budget von rund 2,2 Milliarden Euro zur Verfügung. Eine Neuerung betrifft die Höhe der zusätzlich beantragbaren Mittel („additional funding“) bei den Starting, Consolidator und Advanced Grants. In diesen Förderlinien können nunmehr einheitlich bis zu 1 Mio. Euro zusätzlich beantragt werden, wenn dies erforderlich und begründet ist.

Zusätzliche Förderung kann beantragt werden bei Anschaffung großer Gerätschaften, für den Zugang zu Forschungsinfrastrukturen oder beim Umzug eines Antragstellenden aus einem nicht-europäischen Drittstaat nach Europa. Neu hinzu kommt, dass dieses zusätzliche Budget zukünftig auch für umfangreiche experimentelle Arbeiten oder Feldforschungstätigkeiten beantragt werden kann.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Alice Merca](#)

EFSD/Merck: European Research Programme on New Targets for Type 2 Diabetes

Deadline: 02.12.2019

Link: www.europeandiabetesfoundation.org

The European Research Programme on New Targets for Type 2 Diabetes by the European Foundation for the Study of Diabetes (EFSD) is intended to stimulate and accelerate European research focusing on the identification and molecular understanding of new targets for the treatment of type 2 diabetes. The Programme is

supported by an educational research grant from MSD. To achieve the goals and objectives of this Programme, EFSD invites applications by issuing this "Request for Applications" (RFA), which indicates areas of research emphasis. Proposals may include but are **not limited to**:

- Mechanisms to induce "browning of adipose tissue"
- New targets for improving skeletal muscle or adipose tissue insulin resistance
- Bile acid biology as it relates to metabolic disease. This includes actions relating to glucose metabolism, lipid metabolism, energy balance and related diseases including diabetes, atherosclerosis and obesity
- Lipid metabolism as it relates to insulin action
- Mechanisms of glucose-dependent insulin and glucagon secretion

Research will be supported through the award of grants, each of up to Euro 100,000. The duration of each award may be one year or longer, depending upon the needs of the project and as justified in the application. EFSD may, on advisement from the Review Committee, recommend an award in a different amount from that requested, but which is considered more appropriate for the proposed studies.

FFT-Contact: [Dr. Annika Merk](#)

EU: Vorbereitende Maßnahme – Intelligente ländliche Gebiete im 21. Jahrhundert

Deadline: 23.09.2019

Link: ted.europa.eu

Allgemeines Ziel dieser vorbereitenden Maßnahme ist der Entwurf von Plänen und Strategien für intelligente Dörfer und deren Prüfung durch Umsetzung in die Praxis. Diese Aktion ergänzt und zieht Lehren aus den Aktionen und Initiativen im Rahmen der EU-Aktion für intelligente Dörfer und dem Pilotprojekt über „Intelligente ökosoziale Dörfer“. Bei letzterem liegt der Fokus auf der Definition intelligenter ökosozialer Dörfer, der Identifizierung von Herausforderungen und Bedürfnissen und der Sammlung von Beispielen bewährter Praktiken, die von Entscheidungsträgern und ländlichen Gemeinden angewendet werden.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Annika Merk](#)

[nach oben](#)

Veranstaltungen

Zusammenarbeit in wissenschaftlichen Teams organisieren, 05.09.2019, 09:00-17:00 Uhr, C3-137

Link: www.uni-bielefeld.de/pep

Wissenschaftler*innen sind thematisch und organisatorisch in Arbeitsgruppen und Projektteams verbunden. Der Zusammenarbeit in einem Forschungsteam steht ein hohes Maß an Selbstverantwortung für den eigenen wissenschaftlichen Output gegenüber. Beidem gilt es gerecht zu werden. In diesem Seminar liegt der Fokus auf der Teamarbeit. Sie beschäftigen sich damit, welche Entwicklungsphasen Teams durchlaufen und welche Möglichkeiten sie als Teammitglied haben, die Zusammenarbeit und die Konfliktlösungskultur zu verbessern.

Ansprechperson: [Carla Sauvigny-Wigge](#) (PE)

EU: ICT Proposer's Day 2019, 19.-20.09.2019, Helsinki

Link: ict2019.ideal-ist.eu

ICT Proposers' Day 2019 and the Digital Excellence Forum represent this year's key ICT event organised by the European Commission's Directorate-General for Communications Networks, Content and Technology in cooperation with the Finnish Presidency. The **Digital Excellence Forum** will provide an excellent opportunity to

present and discuss the main policy drivers of the digital transformation of European industry and society. It will also present how the EU research & innovation agenda can best contribute to these objectives.

The **ICT Proposers' Day** will present the Horizon 2020 Work Programme, and serve as a unique networking platform for the ICT research and innovation in the field of Information and Communication Technologies. The event will focus on the last calls of Horizon 2020, including ICT calls across all three pillars, in [Information & Communication Technologies](#), [Future and Emerging Technologies \(FET\)](#), and [Societal Challenges](#).

The event will offer an exceptional occasion to build quality partnerships as it will connect academia, research institutes, industrial stakeholders, SMEs and government actors from all over Europe. The event is free of charge but registration is required.

Contact: [Dr. Annika Merk](#)

[nach oben](#)

Weitere Meldungen

Alexander von Humboldt-Professuren für Künstliche Intelligenz kommen

Link: www.humboldt-professur.de

Bis zu 30 zusätzliche Alexander von Humboldt-Professuren sollen bis zum Jahr 2024 auf dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz besetzt werden. Hiermit will die Alexander von Humboldt-Stiftung zur nationalen KI-Strategie der Bundesregierung beitragen, die die Schaffung neuer KI-Lehrstühle in Deutschland zum Ziel hat.

Die Alexander von Humboldt-Professur ist mit 5 Millionen Euro für experimentell und 3,5 Millionen Euro für theoretisch arbeitende Wissenschaftler der höchstdotierte Forschungspreis Deutschlands und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert. Sie holt internationale Spitzenforscherinnen und -forscher aus dem Ausland an deutsche Universitäten und bietet ihnen hier langfristige Perspektiven. Die Humboldt-Professur eröffnet deutschen Hochschulen die Chance, Spitzenkräften international konkurrenzfähige Rahmenbedingungen zu bieten und ihr eigenes Profil im weltweiten Wettbewerb zu schärfen. Jedes Jahr konnten bislang bis zu zehn Humboldt-Professuren verliehen werden. Nun können jährlich sechs weitere Professorinnen und Professoren speziell für das Gebiet der Künstlichen Intelligenz für Deutschland gewonnen werden. [Nominierungen](#) sind ab sofort möglich.

[nach oben](#)

Die aufgeführten Ausschreibungen stellen eine Auswahl an aktuellen Fördermöglichkeiten dar. Für Ihre individuelle und fachspezifische Suche stellt die Universität Bielefeld einen Zugang zur Servicestelle für Elektronische Forschungsförderinformationen im deutschsprachigen Raum ([ELFI](#)) bereit, die Ausschreibungen und Informationen zu Förderern sammelt und aufbereitet.

Über den FFT-Newsletter können auch Sie Informationen zu Ausschreibungen oder Veranstaltungen an Ihre Kolleg*innen weitergeben. Bitte lassen Sie uns Ihre Informationen zukommen, wir werden sie gerne in die nächste Ausgabe des FFT-Newsletters aufnehmen.

Herausgeber FFT-Newsletter

Universität Bielefeld

Dezernat Forschungsförderung und Transfer

E-Mail: fft-info@uni-bielefeld.de

Webseite: www.uni-bielefeld.de/fft